

Prof. Dr. Nicola Kaminski

Frühneuzeitliche Literatur im Spiegel der Druckgeschichte – Methoden und Beispiel- lektüren

(Veranstaltungsnummer: 050472)

Di 10–12

Raum: HGB 50

Beginn: 15.10.2024

Literatur zu lesen, ohne ihr handschriftliches oder printmediales Erscheinungsbild in Augenschein zu nehmen, ist ein extrem reduktives Verfahren, gleichwohl ist es der literaturwissenschaftliche Normalfall. Das hat auch disziplinäre Gründe – die Buchwissenschaft ist an deutschen Universitäten nur mit wenigen Standorten vertreten –, es hat jedoch vor allem etwas mit dem Selbstverständnis eines ‚Text‘ sehr abstrakt denkenden Fachs zu tun, das die Materialität der zeitgenössisch jeweils den Lesern und Leserinnen unter die Augen und in die Hände gekommenen Ausgaben nicht unter die bedeutungstragenden Komponenten eines Texts rechnet. Auch Neueditionen, in Gestalt etwa von historisch-kritischen Ausgaben als höchster wissenschaftlicher Standard erachtet, können für die druckmedialen Eigenarten der Originale blind machen.

Die Vorlesung möchte daher den umgekehrten Weg gehen: Ausgangspunkt jeder der exemplarischen Lektüren frühneuzeitlicher Texte wird eine konkrete Ausgabe sein, ihr Format, ihr Druckbild, typographische Besonderheiten, ihre Ausstattung mit Holzschnitten oder Kupferstichen, die es zunächst detailliert zu beschreiben gilt. Am Beispiel sollen Fragen entwickelt und methodische Zugriffe materialphilologischen Arbeitens vorgestellt und erprobt werden. Leitend wird die Frage nach semantischen Implikationen der buchmaterialen Gestaltung sein sowie danach, wie Textbeobachtungen und printmedial Signifikantes bei der Bedeutungsbildung ineinandergreifen können.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis: Ich möchte die Vorlesung dialogisch anlegen, d.h., jeweils in einem etwa einstündigen Vortrag etwas vorstellen und anschließend mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen. Das setzt die Bereitschaft Ihrerseits voraus, von Woche zu Woche in überschaubarem Umfang vorbereitend etwas zu lesen und mitzudenken. Diese regelmäßige vorbereitende Lektüre sowie das Absolvieren von drei bis vier schriftlichen Zwischentests im Laufe des Semesters bilden die Grundlage für die Kreditierung erfolgreicher Teilnahme.

Module:

SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

SM Literaturgeschichte

AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen